

MONATSPROGRAMM 2026 JUNI

KIRCHE KUNST PASTORAL

MONATSPROGRAMM DES FACHBEREICHS KUNSTPASTORAL IN DER ERZDIOEZE MÜNCHEN UND FREISING

So. 7.6.



Apostelin Maria Magdalena MARIA MAGDALENA – Wo hören wir ihre Stimme?

Bild-Sound-Text-Performance

19.00 Uhr

Kirche Herz Jesu, Lachnerstr. 8,
München

Maria Magdalena gilt als eine der faszinierendsten Figuren der biblischen Überlieferung. Zugleich wurde ihr Bild über Jahrhunderte hinweg verzerrt: In Kunst und Tradition erscheint sie als Sünderin, Verführerin, Projektionsfläche männlicher Vorstellungen. Doch wer war sie wirklich?

Das Performanceprojekt erkundet künstlerisch Geschichte und Gegenwart und stellt zentrale Fragen: Was bedeutet es, als Frau Wissen zu erlangen und zu teilen? Wie folgt man kompromisslos einer Überzeugung?

In drei Teilen entsteht ein vielstimmiges Portrait:

Katharina Schellenberger schafft 3 großformatige, transluzente Bilder der Maria Magdalena, deren Wirkung je nach Licht variiert. Masako Ohta interpretiert die Bilder mit Harmonium und Klangimprovisationen, bewegt sich dabei um die Werke und lässt sie mitschwingen.

Augusta Laar ergänzt die Performance mit einem dreiteiligen Text, der in die Aufführung eingebunden wird.

Das Projekt findet statt im Rahmen der Initiative "Maria Magdalena. Osterzeugin. Apostelin." und ist eine Kooperation des Erzbistums München und Freising, der Domberg-Akademie, GEDOKmuc – interdisziplinäres Künstlerinnen-Netzwerk und der Pfarrei Herz Jesu München. Die Veranstaltung ist zudem Teil der Reihe "Offene Tore" der Pfarrei Herz Jesu München.

Infos: <https://domberg-akademie.de>

Mi. 17.06.

Kinotreff Neues Rottmann – Der ausgezeichnete Film

18.00 Uhr

Kino Neues Rottmann, Stiglmaierplatz
(Rottmannstraße 15)

Father Mother Sister Brother

Komödie/Drama | Vereinigte Staaten, Frankreich, Irland, Italien, Deutschland, Vereinigtes Königreich 2026 | 110 Minuten

Regie: Jim Jarmusch

Mit: Tom Waits, Adam Driver, Mayim Bialik, Charlotte Rampling, Cate Blanchett

Moderation: Andreas Leibl

Drei Geschichten kreisen um die Beziehungen erwachsener Kinder zu ihren teils distanzierten Eltern und untereinander. Jedes der drei Kapitel spielt in der Gegenwart, jedes in einem anderen Land: FATHER ist im Nordosten der USA angesiedelt, MOTHER in Dublin und SISTER BROTHER in Paris.

So. 21.06.

Opernfestspielgottesdienst

10.00 Uhr

St. Michael, Neuhauser Str. 6, München

Eucharistiefeier mit Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg zur Eröffnung der Münchner Opernfestspiele.

Musik:

Anton Bruckners Messe Nr. 2 in e-Moll für achtstimmigen gemischten Chor und Blasinstrumente.

Leitung:

Generalmusikdirektor Vladimir Jurowski.
Bläser des Bayerischen Staatsorchesters,

Bayerischer Staatsopernchor und Chorakademie.

Orgel: Michaelsorganist Peter Kofler u.a. mit Stücken von Einojuhani Rautavaara und Louis Vierne.

Kunst.Andacht

19.30 Uhr

St. Paul München
Wolfgang Herrndorf

„Gib mir ein Jahr, Herrgott, an den ich nicht glaube, und ich werde fertig mit allem“

Martin Pfisterer spricht Passagen aus den autobiographischen Aufzeichnungen „Arbeit und Struktur“.

Als Wolfgang Herrndorf im Februar 2010 im Alter von 45 Jahren erfährt, dass er an einem unheilbaren Hirntumor erkrankt ist, beginnt er die letzten dreieinhalb Jahre seines Lebens in einem Blog den Verlauf seiner Krankheit niederzuschreiben. Nach Herrndorfs Tod wurde das digitale Tagebuch unter dem Titel „Arbeit und Struktur“ veröffentlicht als persönliche Antwort auf den Tumor, gegen den er anscrieb. Unter größten Schmerzen und trotz radikaler Angst entstand in dieser Zeit auch TSCHICK, der erfolgreichste Roman moderner Literatur seit 15 Jahren in Deutschland ...

Mit musikalischen Strukturen von Peter Gerhartz, Tasteninstrumente, und Monika Olszak, Saxophon

MeditationsRaum

mittwochs 19.30 Uhr (außer Ferien und Feiertage) – Im Pfarrhaus, St.-Pauls-Platz 10, 2. Stock links, kein Aufzug.

Einlass ab 19.15 Uhr bis 19.30 Uhr

Vorschau

Mi. 15.7.

Kinotreff Neues Rottmann – Der ausgezeichnete Film

18.00 Uhr

Kino Neues Rottmann, Stiglmaierplatz
(Rottmannstraße 15)

Oslo Stories: Sehnsucht

Drama | Norwegen 2024 | 118 Minuten

Regie: Dag Johan Haugerud

Moderation: Gerhard Schuker

„Ein verheirateter Schornsteinfeger hat aus einem Impuls heraus Sex mit einem anderen Mann, versteht sich aber trotzdem weiterhin als heterosexuell; seine Frau kommt jedoch weitaus schlechter mit dem Seitensprung zurecht. Zur selben Zeit sieht auch der Vorgesetzte des Mannes seine scheinbar gefestigten Vorstellungen von Identität, Sexualität und Beziehung in Frage gestellt. Mit der therapeutischen Kraft der Sprache erzählt das Drama leichtfüßig und empathisch davon, im Leben die richtige Balance zwischen Selbstentfaltung und Rücksicht zu finden. Dabei glaubt der Film fest an die vielleicht nicht nur utopische Vorstellung, man müsse nur möglichst ruhig, offen und verständnisvoll miteinander reden, um ein ebenso freies wie umsichtiges Leben möglich zu machen.“ (filmdienst)

Wir fanden den Film so diskussionswürdig, dass wir dem Kino ein Ausfallhonorar versprochen haben, wenn nicht genügend Besucher kommen. Wir zählen auf Euch!

So. 19.7.

Kunst.Andacht

19.30 Uhr

St. Paul München
Nacktwerdung (19)

Nacktheit im „Alten Testament“

Vor drei Jahren setzte sich Rainer Hepler insgesamt 18 Kunstandachten mit dem Thema „Nacktwerdung“ auseinander. Heute erlaubt er sich einen Nachtrag mit Blicken in das sogenannte „Alte Testament“. Die Nacktheit scheint dort negativ bewertet zu sein. Aber das ist nur ein Teil der Wahrheit.

So. 16.8.

Kunst.Andacht

19.30 Uhr

St. Paul München

Der Sommer – ein Loch?

Alle weg, aber wir bleiben da. Rainer Hepler versucht, das Sommerloch zu stopfen. Aber wie?

Zum Glück gibts auch noch die Musik ...

Ausstellungen

17.4. bis 11.6.

Sichtbar. Verknüpft. Frei.

Ausstellung der GEDOK

DG Kunstraum, Finkenstraße 4, München

Di. bis Fr., 12.00 bis 18.00 Uhr

100 Jahre GEDOK – ein weiblicher Resonanzraum. „Sichtbar. Verknüpft. Frei.“ ist eine Einladung, das Jubiläum der GEDOK zu feiern und aktuelle Künstlerinnen aus München und ganz Deutschland zu entdecken. Es entsteht ein vielschichtiger Resonanzraum für zeitgenössische, weibliche, interdisziplinäre Perspektiven.

30 Künstlerinnen werden an drei Orten gezeigt: in der galerie-GEDOKmuc, im MaximiliansForum und dem DG Kunstraum, dort sind die Rathausgalerie mit der GEDOKmuc zu Gast.



19.6 bis 13.8.

Fast eine Tonne. Atemraum

Gruppenausstellung mit Performances

Die Gruppenausstellung erforscht das Atmen als Ursprung und Grenze des Daseins durch künstlerische Setzungen.

Mit: Afra Dopfer, Carsten Fock, Alexander Gerner, Janna Jirkova, Sara Mayoral Jimenez, Daiki Kimoto, Christoph Lammers, Jin Lee, Susanne Wagner, Benjamin Zuber.

Eröffnung: Do. 18.6., 18-21.00 Uhr

19.30 Uhr Performance „Becoming“ Alexander Gerner, Christoph Lammers, Jin Lee
Infos und Programm: www.dg-kunstraum.de

WEITERE INFORMATIONEN

Das hier gedruckte Monatsprogramm ist ein Auszug aus unserem Veranstaltungsjahr. Wir informieren so aktuell über alle unsere Veranstaltungen.

Wenn Sie sich für das Monatsprogramm des Fachbereichs Kunstpastoral interessieren, senden Sie uns eine E-Mail an:

kunstpastoral@eomuc.de.



Mit dem QR-Code finden Sie unser Programm online:

KONTAKT

Fachbereich Kunstpastoral
Erzbischöfliches Ordinariat München
Ressort Seelsorge und kirchliches Leben

St.-Pauls-Platz 10, 80336 München
Tel. 089.53 81 97 48
kunstpastoral@eomuc.de

Ansprechpartner
Dr. Ulrich Schäfer
Rainer Hepler

IMPRESSUM

Erzdiözese München und Freising (KdöR)
vertreten durch das Erzbischöflich Ordinariat
München, Generalvikar Christoph Klingan
Kapellenstraße 4, 80333 München

Verantwortlich für den Inhalt: Ressort Seelsorge
und kirchliches Leben, Fachbereich Kunstpastoral
In Zusammenarbeit mit der Stabsstelle
Kommunikation Kunstpastoral, Druckmanagement

UID-Nummer: DE811510756



ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING